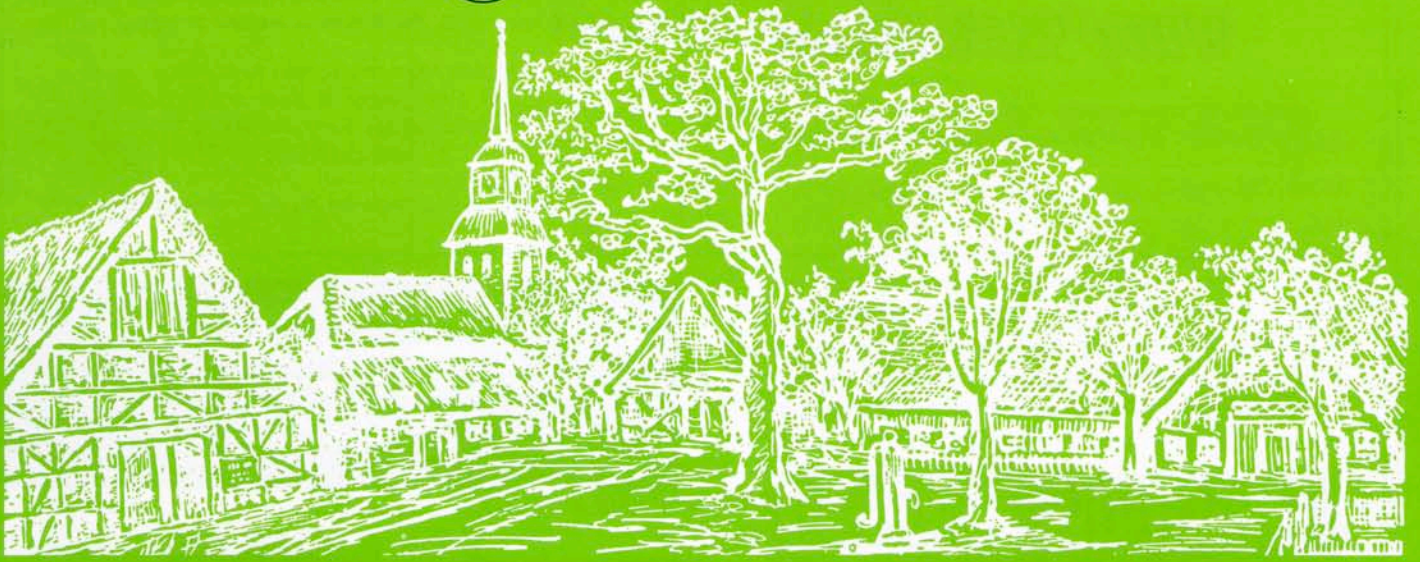


26. JAHRGANG 2 HAMBURG FEB 1977 C3629E

Der Heimatbote



ZEITUNG FÜR DEN BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN



KONDI TOREI
BÄCKEREI
KAFFEE STUBE

Willy Stüdemann

Nienstedten, Marktplatz 22 · Telefon 82 84 48

Mittwochs 20 Uhr: Schach-Abend

Seit über 100 Jahren

ERTEL

„St. Anschar“ Beerdigungs-Institut

Alstertor 20, Ruf 32 11 21-23, Nachruf 32 11 21

In den Vororten keinen Aufschlag
Unverbindliche Auskunft
Reichhaltige Sargausstellung
Mäßige Preise

Hamburg-Nienstedten, Rupertistr. 26, Tag + Nachruf 82 04 43

ELBSCHLOSS **ECHT**
...HAMBURGS FRISCHE WÜRZE!

Ankauf Briefmarken Verkauf
Fachhandel Peter Schildt

Bahrenfelder Chaussee 106, 2000 Hamburg 50, Tel. 89 16 89

Bei Ankauf sofortige Bezahlung
auch Hausbesuche nach Vereinbarung

Täglich von 15.00–18.00 Uhr, Samstag von 9.00–12.00 Uhr

TANZKURSE

für Ehepaare - Schüler - Berufstätige

Lu & Ed Möller

Max-Brauer-Allee 24 - Telefon 38 62 27

ehemalige Altonaer Bahnhofstraße 30

Auskunft Montag–Freitag 14–19 Uhr

WINTERBAUBEHEIZUNG

Bauaustrocknung mit modernsten
Heißluftgeräten thermgesteuert

ohne Arbeitsunterbrechung
mit oder ohne Wartung

Temperierung und Trocknung
aller Raumgrößen
in Roh-, Neu- oder Altbauten, Hallen.

In Leihmiete
desgleichen Verkauf von Neugeräten.

Bruwa

Holz- und Bautenschutz

Meisterbetrieb

Mitglied im „Deutschen Holz- u. Bautenschutzverband e.V.“

Hamburg 39 – Moorfuhrweg 9

Telefon 2 79 15 02, 2 79 15 73

**e-Nachtspeicherheizung
e-Anlagen und -Reparaturen
e-Geräte und -Reparaturen
Warmwasser-e-Geräte**

GOOS-ELEKTRO · 2 HH 52 · TEL. 82 17 84

Holzkipptore
für Garagen
und Hallen,
elektr. Öffnungs-
und Schließanlagen,
auch für
Gartenporten
und Flügeltore



**Kipptorbau
Tostedt
Raimund Hügler**

2111 Todtglüsing
Ruf: 04182/55 04

**Hausbetreuung
Gartenpflege
Treppenhausreinigung**

Individuell für jedes Objekt

Rainer Lüthje, Bahrenfelder Steindamm 104
Tel. ☎ 8 99 36 12, Anrufbeantworter oder ab 18 Uhr persönl.

Hamburger Wachdienst



Inhaber: Pol.-Insp. a. D. R. Götze Nachf.
2 Hamburg 13, Rothenbaumchaussee 99

Ruf: 44 67 14 + 45 07 43

Der Heimatbote

Zeitung für den Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.

VERLAG UND HERAUSGEBER

elbufer verlag
philipps + philipps ohg
Eschelsweg 4
2000 Hamburg 50
Telefon 040-38 36 80

Ktn.: Commerzbank Hamburg
54/24999 (BLZ 200 400 00)
Postscheckamt Hamburg
1147 35-208 (BLZ 200 100 20)

REDAKTION

Paul Jerichow
(verantwortlich für den Inhalt)
2 Hamburg 52, Quellental 44
Telefon 040-82 70 32

Hanspeter Philipps
(Chef vom Dienst)
2381 Gunneby, Margaretenhof
Telefon 0 46 41-31 13

ANZEIGEN

Christian Rönnspies
Blankeneser Landstraße 48
2000 Hamburg 55
Telefon 040-86 27 04

elbufer verlag
philipps + philipps ohg
Eschelsweg 4
2000 Hamburg 50
Telefon 040-38 36 80

DRUCK

R. A. Parbs & Co.
2 Hamburg 50, Eschelsweg 4
Telefon 040-38 36 80

VERTRIEB

Postzustellung über den Verein. Einzelbestellung direkt über elbufer verlag

BEZUGSPREIS

Im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Bei Einzelbestellung 1,- DM + Mehrwertsteuer.

ERSCHEINUNGSWEISE

Am 1. Werktag jeden Monats.

HINWEISE

Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlages und der Angabe DER HEIMATBOTE.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und andere Unterlagen übernimmt der elbufer verlag keine Haftung.

BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENTSTEDTEN E. V. FÜR NIENTSTEDTEN, KLEIN FLOTTBEK UND HOCHKAMP

1. Vorsitzender: Paul Jerichow,
2 Hamburg 52, Quellental 44;
Telefon 040-82 70 32
(Geschäftsstelle)

2. Vorsitzender: Herbert Cords,
2 Hamburg 52, Langenhegen 10;
Telefon 040-82 79 03

Konten: Hamburger Sparkasse
1253/128175 (BLZ 200 505 50)
Postscheckamt Hamburg
203850-204 (BLZ 200 100 20)

BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENTSTEDTEN E. V. für Nienstedten, Kl. Flottbek und Hochkamp

Rezept für Heimatfreunde

(aus der Feder unseres Mitgliedes O. A. Schaumann)

gegeben unseren **Mitbürgern in Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp**, die keine Mitglieder bei uns sind!

„Man nehme“ (so beginnt jedes Rezept im alten lieben Kochbuch) einen Tintenstift oder Füllhalter in die Hand und fülle den nachstehenden Aufnahmeantrag aus. Man nehme dann weiter eine Schere und schneide dieses Schriftstück aus der Zeitung heraus. Das so „Angerichtete“ schicke man unverzüglich an die im Antrag genannte Adresse. Sie werden daran immer Freude haben, denn Sie bereiten sich einen Topf voll heimatlich schöner Dinge, der nie leer werden wird, sondern sich immer wieder nachfüllt zu Ihrer Entspannung und Lebensbesinnung auf Werte, die nie verloren werden, wenn wir ihnen in Herz, Seele und Geist genügend Raum geben. Sie bekommen dann regelmäßig jedes Mitteilungsblatt von uns ohne weitere Sonderkosten, Sie können nach Wunsch an unseren vielseitigen Veranstaltungen teilnehmen und Sie haben über uns engste Fühlung mit der gesamten heimatlichen Umgebung. Sie werden wissen, daß wir nicht nur Versammlungen abhalten, sondern diese auch durch vielseitige Vorträge aller Art bereichern. Unsere Busfahrten, die noch zahlreicher werden, sowohl in unserer Heimatstadt selbst wie auch in die schöne Umgebung im Holsten- und Niedersachsenlande erfreuen sich wachsender Beliebtheit. Besichtigungen, Lichtbild- und Filmdarbietungen mit bekannten Rednern sind auch häufig auf dem Programm. Lieber Mitbürger und liebe Mitbürgerin, wollen Sie alle diese aus wirklicher Heimatfreude geborenen Dinge nicht mitmachen? Ist das obengenannte Rezept nicht wirklich gut und sooo billig! Also reichen auch Sie uns die Hand und bekennen Sie sich durch Ihre Unterschrift zu uns und unseren Bestrebungen, die gar nichts anderes als auch die Ihrigen sein können. —

Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.

(für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp)

Anschrift: Paul Jerichow, 2 Hamburg 52, Nienstedten, Quellental 42, Tel. 82 70 32
Bankkonto des Vereins: Haspa v. 1827, Konto-Nr. 1253/128 175

Aufnahmeantrag

Vor- und Zuname: _____

Beruf: _____

Geburtstag und -jahr: _____

Wohnung: _____

(evtl. auch Geschäftsadresse)

Telefon: _____

Eintrittsgeld: _____

(Nach Ihrem Ermessen)

DM

Monatsbeitrag: _____

(Nach Ihrem Ermessen)

Mindest-Monatsbeitrag DM 2,50

DM

Geworben durch: _____

(Ausfüllung nicht erforderlich)

Hamburg, den _____

Unterschrift _____



Gertrud Wehrhahn

Nienstedtener Marktplatz, Ruf 82 96 35

Problemlos parken
und sich in meiner Bücherstube
in Ruhe beraten lassen

Bei mir finden Sie: * Büro-Artikel
* Schreibwaren
* Gesellschaftsspiele
* Partybedarf

Zu unserem Titelbild!

Ein Foto aus dem Jahr 1903: Besitz Freiherr von Schröder, Nienstedten, Gärtner- und Kutscherhaus – Ostansicht.

Im Vordergrund steht der damalige Obergärtner Herr Klingbiel mit Gattin und Tochter Gertrud, dahinter das zahlreiche Gesinde, das sich zum größten Teil aus Einwohnern des Ortes zusammensetzte.

Damals wurde der Park noch gehegt und gepflegt, Obergärtner Klingbiel mit seinem Gesinde sorgte für Aus- und Ansehen des großen Gartens um das Herrenhaus herum. Der Rasen, der sich, flankiert von den alten Eichen, sanft abfallend bis zur Elbchaussee erstreckt, war stets la gepflegt und gemäht! Der Esel „Niklas“ nur durfte nach der Tagesarbeit bei der Gartenpflege sich hier ergehen. Heute ist von Pflege des Parks nichts mehr zu sehen, Unkraut auf allen Wegen macht sich breit, wahrlich kein schöner Anblick. In den Sommermonaten sind die alleinigen Gärtner des Besitzes die „Ponys“ von Herrn Bollow, Nienstedten, die einen Teil der großen Rasenflächen kurz halten. Wir Nienstedtener fragen uns immer wieder: muß das sein? **Der Bürger- und Heimatverein Nienstedten fordert eine Beendigung dieses seit Jahren bestehenden Zustandes – die Stadt möge ihrem Pächter dieses Grundstückes die Auflage erteilen, dem Park wieder Pflege und Aussehen zu beschaffen!**

Hamburg-Altona, die Stadt der Parks, sollte dann dort Ruhebänke aufstellen und auch diesen Park den Spaziergängern öffnen. Unsere älteren Einwohner von Nienstedten – und die sind sehr zahlreich – würden von dieser Gelegenheit bestimmt gerne Gebrauch machen, da der Park leicht zu erreichen ist. Paul Jerichow, Vorsitzender

Aus dem Vereinsgeschehen:

„Bürgerstuben“ des Bürgervereins

Nienstedtener Straße 18

Die Damengruppe trifft sich zur Aussprache und Geselligkeit

Montag, den 14. Februar 1977, 16.00 Uhr

Montag, den 28. Februar 1977, 16.00 Uhr

Montag, den 21. Februar 1977, Rosenmontag

Mittwoch, den 23. Februar 1977, 19.00 Uhr,

Lichtbildervortrag von Herbert Cords

„Bilder aus Schleswig-Holstein“

Seniorinnen-Turnen in der Turnhalle Schulkamp

montags von 14.30 bis 15.30 Uhr

Einladung

Auf mehrfachen Wunsch von Teilnehmern an unseren ersten Tanzabenden veranstalten wir wieder einen

Tanzabend

am Sonnabend, dem 5. März 1977, im Saal des Elbschloß-Brauerei-Ausschanks. Es spielt wieder zum Tanz und zur Unterhaltung die Kapelle „Bob Westermann“, genannt „Die Fleetenkieker“!

Bob Westermann mit seinen Männern wird für Stimmung und Humor sorgen. Herzlichst eingeladen sind dazu auch die Einwohner unseres Ortsbezirks, die daran interessiert sind, in gemütlicher Runde mal wieder das Tanzbein zu schwingen.

Unkostenbeitrag: 5,- DM inklusiv Garderobe. Einlaß: 19.30 Uhr, Beginn: 20.00 Uhr. Kartenverkauf ab 1. Februar bei Frau Elfriede Ladiges, Nienstedten, Hasselmannstraße 18, Telefon: 82 10 94, und bei Frau Lilly Kay, Nienstedtener Straße 8, Telefon: 82 94 81, bei den Buchhandlungen Wehrhahn und Klingbiel.

Um regen Besuch bittet

der Vorstand

Neue Mitglieder!

Aufnahme-Anträge reichten ein:

Frau Margarethe Zapf, Hausfrau, 2 Hamburg 52, Elbchaussee 338

Herr Claus Oeding, Tischlermeister, 3043 Schneverdingen, Königsberger Straße 6

Wir begrüßen beide Neuaufnahmen recht herzlich und wünschen auch ihnen viel Freude am Vereinsgeschehen.
Der Vorstand

Weihnachtsfeier

Unsere Weihnachtsfeier für die älteren Mitglieder, am 15. Dezember im Elbschloß-Brauerei-Ausschank, war wieder ein voller Erfolg. 100 Personen waren gekommen und erlebten einen frohen besinnlichen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen im Schein der Kerzen des Tannenbaumes. Herr Pastor Drews sorgte in seiner Ansprache wieder wie in all den Jahren vorher für weihnachtliche Stimmung. Weihnachtslieder von einem Akkordeon-Virtuosen, Herrn Rönne, begleitet, wurden andächtig gesungen und beschlossen den besinnlichen Teil der Feier. Anschließend richtete der 1. Vorsitzende herzliche Abschiedsworte an

Carl Hass
HEIZÖL

CARL HASS KOHLE + HEIZÖL GMBH

2 Hamburg 52 · Osdorfer Weg 147

Feste Brennstoffe
Holzkohle
Kaminholz
Streusalz

Ruf:
89 20 01

Ölfeuerungs wartung
Kesselreinigung
Tankreinigung
Tankbeschichtung

Carl Hass
HEIZÖL

GLAS

Rudolf Schmidt
VERGLASUNGEN

2 HAMBURG 52 · GEORG-BONNE-STR. 65 · TEL. 82 85 37

REPARATUREN

Thermopane Spiegel
Ganzglastüren Bilder/Bildträger
Glasbausteine Bleiverglasung

REPARATUREN

den scheidenden Pastor Drews und überreichte einen Blumenstrauß. Unter lautem Beifall als Abschiedsgruß seitens der Anwesenden verabschiedete sich der Pastor.

Danach löste die Bedienung die ausgegebenen Getränkebons ein. Herr Rönne brachte einige Solo-Konzerstücke, meisterhaft gespielt, zu Gehör. Eine Musikstudentin, Fräulein Becker, Einwohnerin in Nienstedten, sang mit glockenreiner Stimme einige Weihnachtslieder, anschließend trug der Schwiegersohn von Herrn Lütge drollige mit viel Humor gewürzte Geschichten mit Begleitung auf der Laute vor. Alle drei ernteten reichen Beifall! Schnell verging die Zeit und die Dunkelheit draußen mahnte zum Aufbruch.

Jer.-Qu.

Spenden!

Als Weihnachtspende gingen folgende Beträge ein:

DM 30,— von Frau Mathilde Wolff, 2 Hbg. 55, DM 25,— von Frau Dorothea Hachmann, 2 Hbg. 52, DM 20,— von Frau Martha Dethmann, 2 Hbg. 52. Wir danken vorstehenden Damen herzlich für die uns überwiesenen Spenden!

Der Vorstand

Aus dem Ortsgeschehen!

An den Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.

Betr.: Antrag auf Anlegung eines Fußgängerüberweges Nienstedtener Marktplatz zwischen Schulkamp und Georg-Bonne-Straße von Herrn Volker Preuss, Nienstedten.

Bezug: Ihr Schreiben vom 13. Oktober 1976

Sehr geehrter Herr Jerichow!

Wir bedanken uns für Ihre Zuschrift und bestätigen Ihnen, daß bei der Anordnung straßenbehördlicher Maßnahmen private Zuwendungen nicht berücksichtigt werden. Wir haben den Vorschlag des Herrn Preuss deshalb nur nach sachlichen Gesichtspunkten geprüft und sind zum Ergebnis gekommen, daß die Voraussetzungen zum Anlegen eines Fußgängerüberweges an dieser Stelle aus folgenden Gründen nicht gegeben sind:

1. Der Fahrverkehr in der Nienstedtener Straße weist jederzeit genügend Lücken auf, die den Fußgängern, auch Kindern und älteren Leuten, das gefahrlose Überqueren der Fahrbahn ermöglichen.
2. In einer Entfernung von ca. 200 m befindet sich der Fußgängerüberweg Nienstedtener Straße/Rupertstraße.
3. Die Anlegung eines weiteren Überweges würde wegen der kurzen Entfernung Störungen des Verkehrsablaufes verursachen, was nach unseren Erfahrungen schließlich auch zu Gefährdungen der Fußgänger führte.
4. Die Straße Nienstedtener Markt ist in diesem Bereich erfreulicherweise bisher nicht als unfallträchtig in Erscheinung getreten.

Sehr geehrter Herr Jerichow, wir hoffen, daß Sie bei Würdigung dieser Argumente Verständnis für unsere Entscheidung aufbringen und verbleiben mit freundlichem Gruß

Kopka

Polizeidirektion West — Straßenverkehrsbehörde —

Die *Heinrich-Plett-Straße* ist gerade vor Weihnachten noch an die *Baron-Voght-Straße* angeschlossen worden. Der Straßenanschluß des Elbe-Einkaufszentrums an den Bahnhof Klein Flottbek ist damit erfolgt. Der Park-and-ride-Platz am Bahnhof wird gebaut. Der Verkehrsverbund hat auf dem Bahnhof Klein Flottbek durch aufwendige Informationstafeln die Unterrichtung über Stationen und Linien verbessert (eine für alle Bahnhöfe übliche Einheitsausstattung).

Für die *Jürgensallee* ist im Bereich der Klinik Dr. Guth, auf der Klinikseite auf ca. 200 m Länge uneingeschränktes Halteverbot festgelegt worden; für die gegenüberliegende nördliche Straßenseite ist das eingeschränkte Halteverbot (Kurze Be- und Entladeerlaubnis) erhalten geblieben. Hoffentlich wird dies von Kraftfahrern nicht als Erlaubnis zum Parken auf dem Fußweg ausgelegt. Eine hohe Behörde sollte daher ihr Auge auf diese Örtlichkeit werfen.

Am 31. Dezember 1976 hielt Pastor Joh. Drews seine letzten Predigten als amtierender Nienstedtener Pastor in unserer schönen Kirche. Im Gemeindehaus fand ein Abschiedsempfang statt. Herr Pastor Drews wird nun für absehbare Zeit eine Pfarrstelle in Südafrika, in Pretoria, innehaben. Pastor H. J. Rieseweber wird am Sonntag, dem 13. Februar durch Propst Schmidt pott in sein neues Nienstedtener Amt eingeführt werden. Co.

Freiwillige Feuerwehr Nienstedten

Jahresrückblick

Unser Jubiläumsjahr war das erfolgreichste Jahr seit Bestehen unserer Feuerwehr. Wir führen 69 Einsätze. Rund um die Uhr ging es im Januar. Sieben Personen wurden geborgen. 800 Stunden waren wir im Einsatz.

Neben dieser Tätigkeit konnten wir unsere Öffentlichkeitsarbeit erweitern. Im Rahmen der 100-Jahrfeier des Bürger-

Haus- und Büroreinigung Bartels & Co

Ausf. tägl. Büroreinigung
Bauschluß- und Grundreinigung
Treppenhaus-, Praxis- und
Restaurantreinigung
Spezialreinigung von sanitären Anlagen
Reinigung von Schwimmbädern

Hamburg 52, Giesestraße 10, Tel. 89 66 77

Mitglied der Landesinnung der Gebäudereiniger Hamburg

Ältestes Fachgeschäft am Platze

seit über 70 Jahren

Gardinen - Betten - Wäsche

Große Auswahl in Dekorations- u. Gardinenstoffen – Gardinen-Atelier mit besten Fachkräften – Montagen von Gardinen und Dekorationen durch erstklassig geschulte Dekorateurs.

Moderne Bettfedern-Reinigungs-Anlage

Kundendienst Telefon (0 40) 86 09 13



Elbchausee 582

Telefon

040/86 09 13

Hamburg-Blankenese

Das Teppich-Spezialhaus

der Elbgemeinde

Echte Orient-Teppiche und Brücken

sowie alle deutschen und ausländischen Markenteppiche – Bettumrandungen zu äußerst günstigen Preisen. Teppiche von Wand zu Wand in allen maßgeblichen Fabriken – Verlegen von Teppichböden und Läufern durch bestens geschulte Fachkräfte

Besichtigen Sie zwanglos und unverbindlich unsere Verkaufsstellen

Kundendienst Telefon (0 40) 86 09 13



Bahnhofstraße 11

und Heimatvereins besuchten uns am 15. Mai viele Gäste. Unter Mitwirkung einer Feuerwehrkapelle, des Gesangsvereins „Eintracht“ und des Schulchores war es ein Tag des Erfolges. Viele Nienstedtener werden so gedacht haben, wie Frl. Deppe es uns schrieb: „Der Nienstedtener Feuerwehr danke ich für die netten Stunden in Ihrem Kreis. Jedenfalls habe ich manches erfreuliche Gespräch gehabt: nicht nur rückblickend, sondern auch gegenwartsnah.“

Aus Anlaß unseres 90jährigen Jubiläums fand am 1. Oktober, mit Unterstützung der Sportschule „juka-dojo“ und des Bürger- und Heimatvereins Nienstedten, ein Laternenumzug statt. Am Schluß des Umzuges verteilten wir Feuerwehrhelme aus Lebkuchen und Brause für unsere kleinen Gäste.

Im Laufe des Jahres besuchten uns vier Kindergärten und vier Schulklassen mit insgesamt 253 Kindern und elf Aufsichtskräften. Sie alle wurden von uns in die Aufgaben einer Freiwilligen Feuerwehr unterwiesen. Unsere Gäste bedankten sich meist mit einem Bild und, soweit sie des Schreibens kundig waren, mit einem Aufsatz. So schrieb uns Britta: „Liebe Feuerwehrmänner, ich habe mich sehr über Euren Besuch gefreut. Ich hoffe, Ihr kommt bald wieder in unsere Schule.“ Claudius hat am besten gefallen als er mit dem „500 m“ langen Schlauch spritzen durfte. Alexander schmeckten die Lakritzen die wir mitgebracht hatten. Andrea fand es gut, wie die Bretter mit dem „Wagenheber“ hochgehoben wurden, wie das Blinklicht leuchtete und als sie mit dem Wagen eine Runde fahren durften. Und alle Kinder meinten, was Andrea uns schrieb: Ich habe viel erfahren, was ich vorher noch nicht wußte.

Wir möchten auch 1977 unsere Öffentlichkeitsarbeit fortsetzen. Vielleicht wird das Gespräch im Feuerwehrhaus dazu beitragen, Kindern und Erwachsenen einige frohe Stunden zu bereiten.

Lassen Sie mich auf diesem Wege den Spendern danken, die es ermöglichten, daß wir so erfolgreich wirken können.

Hermann Vollmer, Wehrführer

Buchbesprechungen

Neue Veröffentlichungen von Fritz Lachmund

Fritz Lachmund, der Hamburgensiensammler und Besitzer der größten Sammlung von Postkarten des Hamburger Staatsgebietes und von Photographien, hat im letzten Jahr wieder mit Publikationen die Freunde der „guten“ alten Zeit Hamburgs erfreut.

Eine *Blankeneser Bildermappe* (44 x 31 cm) ist im Tutor-Verlag Blankenese erschienen. Acht Nachdrucke von Blankeneser Motiven aus der Lachmund-Sammlung mit Erläuterungsblatt lassen die Zeit von 1890 bis 1913 wieder erstehen; die „Johannesburg“ mit der Straßenbahn aus dem Jahre 1905, der Blankeneser Bahnhof im Jahre 1913, Bahnhofstraße 1905, Hauptstraße 1898 und 1890, Strandhotel 1906, Süllberg mit Elbstrand 1904 und Blick vom Süllberg um 1890 sind die Bildmotive. Fritz Lachmund hat durch seine Erläuterungen diesen Bildern dem heutigen Betrachter die Beziehung zur Gegenwart gebracht und gleichzeitig das Interesse zur Vergangenheit geweckt. Noch schöner wäre vielleicht die gleichzeitige photographische

Karl Faber jr.

Installation · Sanitäre Anlagen · Gasheizungen

Einbauküchen · Reparaturdienst

Klempnerei und Bedachung

Hamburg 52 - Nienstedten · Lünkenberg 12

Telefon 82 09 53

Schöner baden...

werfen Sie endlich die alte Badewanne raus – leisten Sie sich einen modernen, hygienischen Badekomfort. Ihr Sanitär-Installateur, früher der »Klempner«, sagt Ihnen, welche Sanitär-Ausstattung in Ihr Badezimmer paßt.

IG
Innung für
sanitärtechnik
-mitgliedsbetrieb-



HEINRICH BOLLOW

Seit 1912

Inhaber: Otto Bollow

Seit 1912

Möbel-Nah- und Ferntransporte · Lagerung · Auslands-Umzüge

Hamburg-Nienstedten · Kanzleistraße 28 · Ruf 82 85 29

Darstellung der Gegenwart gewesen; leider wäre wohl dann der Preis von 12,80 DM für die limitierte nummerierte Auflage nicht zu halten gewesen.

Im co-op-Verlag hat Fritz Lachmund zum zweiten Mal einen historischen Postkartenkalender für 1977 herausgebracht „Das alte Hamburg im Spiegel farbiger Bildpostkarten“ 15,- DM mit 12 x 6 Karten. Der Monat August ist Altona und September Blankenese gewidmet. Die Karten können der Perforation gemäß herausgetrennt werden und sind damit dann versandbereit zur Freude eines Empfängers. Für ca. 21 Pfennig sind diese Postkarten spottbillig, verlangt doch der Fachhandel für Originalpostkarten der alten Zeit ungefähr 1,- DM. Auf den Rückseiten der Karten ist dann hier jeweils eine Erläuterung von Fritz Lachmund.

„Seinerzeit zur Kaiserzeit“ ist als Neuauflage in größerem Format erschienen. Dieses Buch ist wohl bisher der größte Erfolg Fritz Lachmunds.

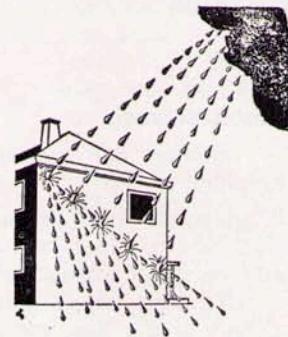
Im Christians-Verlag ist in der Reihe „Liebes schönes Hamburg“ erschienen „Das alte Barmbek“ (22 x 21 cm, 29,80 DM). Fritz Lachmund, in Barmbek geboren und dort aufgewachsen, jedoch mit familiären Bindungen nach Altona-Ottensen, wandert an Hand der vielen Bilder durch Barmbek und zeigt Bilder und Stätten seiner Jugend. Das Barmbek der Jahrhundertwende bis zur Zeit vor der Ausbombung von 1943 zeigt Lachmund mit all den Freuden und Leiden. Dies Buch ist ein Spiegel der Verstädterung eines ehemals alten Bauerndorfes. Zollanschluß der Stadt Hamburg an das Reichsgebiet, die zunehmende Industrialisierung der Stadt nebst Wirtschaftsaufschwung der Städte bedingten einen Bedarf an Arbeitskräften und gleichzeitig eine Umstrukturierung der Altstadtkerne. Unterkünfte für Neubürger und Umsiedler mußten geschaffen werden. Barmbek als verkehrsgünstig gelegenes Landgebiet wurde mit Wohnhäusern und auch Gewerbebetrieben bebaut. Die Hamburger Straße wurde eine Geschäftsstraße erster Ordnung, Wohnbezirke unterschiedlichster Struktur, Neubauten mit größtmöglicher Ausnutzung mit Wohnungen, die kurz nach Fertigstellung schon Problem (Slum) waren, aber auch gutbürgerliche Quartiere (Villen), ein Stadtteil der selbst die Bevölkerungszahl einer Großstadt von 100 000 überschritt, eine Stadt in der Stadt, die bis zur Ausbombung noch Relikte der bäuerlichen Vergangenheit besaß. Dieses Barmbek läßt Lachmund an Hand von Wort und Bild wiedererstehen in volkstümlicher Art. Dies Buch ist keine wissenschaftliche Heimatkunde, es ist ein Dokumentation des alten Barmbek, das 1943 unterging. Dies Barmbek-Buch ist von einem Barmbeker Jung als kritische Liebeserklärung an seine Heimat geschrieben. Während Barmbek von 1529 bis 1830 unter der Verwaltung des Heilig-Geist-Stiftes lebte und Hand- und Spanndienste dafür leisten mußte (z. B. Pflügen des Heilig-Geist-Feldes vor den alten Hamburger Stadtwällen), dann bis 1871 unter der Hamburger Landherrenschaft der Geestlande stand und dann Vorort wurde. Wir in Nienstedten waren selbständige Gemeinde bis 1927 und hatten damit eine andere Entwicklungsmöglichkeit. Für uns Nienstedtener ist daher der Blick auf Barmbeks Weg vom Bauerndorf, Vorort zum Stadtbezirk sehr interessant.

Fritz Lachmunds Barmbek-Buch ist daher echt Vergangenes zwischen Mundsburg und neuem Schützenhof (heute

steht dort die neue Schiffsbauversuchsanstalt) als Verklärung von Romantik, Nostalgie und liebenswerter Erinnerung, aber auch als Mahnung an gefährliche von Profit und Rendite gesteuerte Planung. In einer teilweise nach heutigen Gesichtspunkten unwürdigen Wohnatmosphäre ist aber doch ein Menschenschlag aufgewachsen, der sich zu behaupten verstand und Sünden der Großväter versucht zu beseitigen. Immer aber ist es der Mensch, der den Fakten eine Wertung gibt; eine 100 %ige Verallgemeinerung ist nie richtig, auch in Beschränkung und Bescheidenheit können oft höhere Werte liegen als in wissenschaftlich sogenannten optimalen Lösungen. So kann Alt-Barmbek Anklage als auch liebevolle Verklärung der Jugendzeit sein. Fritz Lachmunds Buch gibt dem Leser die Möglichkeit, ein Massenwohnquartier liebevoll nachzuerleben.

Von Hamburg nach Blankenese

ist der Titel eines Buches der Reihe „Liebes altes Hamburg“ des Christians-Verlages. Frau G. Jaacks ist die Verfasserin. Die Hamburger Sparkasse zeigt oftmals Foto-Ausstellungen in ihren Geschäftsräumen. So lief vor einiger Zeit eine Ausstellung unter obigem Titel, die bestritten wurde aus Vorlagen der Bildsammlung des Museums für Hamburgische Geschichte, die jetzt von Frau Jaacks geleitet wird. Aus den Motiven, die mit der Elbe in Zu-



FASSADEN

Imprägnierung
gegen Feuchtigkeit,
Schlagregen und Ver-
witterung.

Bruwa

Hausbockbekämpfung

**Holzwan- und
Hausschwammeseitigung**

Langjährige schriftliche
Gewährleistungsverpflichtung

Bruwa

Holz- und Bautenschutz

Meisterbetrieb

Mitglied im „Deutscher Holz- u. Bautenschutzverband e. V.“

Moorfuhrweg 9 – 2000 Hamburg 60

Telefon 279 15 02, 279 15 73

JOCHEN LOUWIEN GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

2 HAMBURG 52, NIENSTEDTEN · QUELLENTAL 48
TELEFON 0 40/82 79 34

Werden Sie Mitglied
im Bürgerverein!

sammenhang waren, wurde diese Ausstellung zusammengestellt und Endergebnis ist jetzt dies Buch. Die Bilder aus der Zeit der Jahrhundertwende sind keine Aufnahmen zur topographischen Darstellung des schönen Landstrichs des Elbhochufers von Hamburg bis Blankenese, es fehlt da denn doch unsere Nienstedtener Kirche, als Vertreter der Landhäuser der Elbvororte sind nur sechs als Zufallsprodukte aufgenommen (darunter Haus Schröder, Elbchaussee/Ecke Elbschloßstraße). Teufelsbrück ist irrtümlich auf Seite 84 mit der Elbschloß-Anlegebrücke dargestellt. Das Thema „Menschen, Häuser, Schiffe – das Leben an der Elbe um 1900“ ist aber dennoch gut dargestellt und gebracht. Der vorhandene Bildbestand des Museums ließ eben keine andere Auswahl zu. Viele Bilder sind auch mehr mit dem Auge des Künstlers aufgenommen worden als mit dem des exakten Betrachters der jeweiligen örtlichen Objekte. Der Titel dieses Buches ist eventuell etwas zu großsprecherisch, man erwartet etwas anderes und ist dann beim dritten Durchblättern doch sehr begeistert.

Herbert Cords

Altonaer Museum

Das Altonaer Museum
zeigt bis 6. Februar 1977

Nidden und die Kurische Nehrung

als erste Sonderausstellung im Rahmen der größeren Reihe „Norddeutsche Künstler-Kolonien“.

Nidden ist der weitest östlich gelegene norddeutsche Künstlerort, der heute für uns fast unerreichbar ist, und dessen Maler und ihre Werke weit verstreut worden sind. Im letzten Viertel des vorigen Jahrhunderts wurde dieser Ort von den Künstlern entdeckt. Es war die Zeit, als die Maler die Ateliers verließen, um in der Natur Freiluftmalerei zu betreiben. Gleichsam aus grauer Städte Mauern drangen die Maler in die freie Natur. Sie folgten damit den Vorstellungen der Romantik von einer Rückkehr zur Natur nach dem Vorbild französischer Maler, die schon gut 30 Jahre vorher Paris verließen und in Barbizon eine Künstlerkolonie von großer Ausstrahlungskraft gründeten.

Zunächst waren es die Professoren und Schüler der Königsberger Akademie, etwa Bischoff-Culm und Karl Storch

und später Eduard Bischoff, Fritz Burmann, Arthur Degner, Karl Eulenstein, Ernst Mollenhauer und Alfred Partikel, um nur einige zu nennen, die auch in der Ausstellung vertreten sind. Von weit her kamen u. a. schon vor dem Ersten Weltkrieg Max Pechstein und Karl Schmidt-Rottluff, die Expressionisten und Mitglieder der Künstlergruppe „Brücke“, deren Bilder dazu beitrugen, Nidden in ganz Deutschland bekannt zu machen.

Den Malern folgten bald Schriftsteller, wie Thomas Mann, Musiker und auch die Badegäste, angezogen von der unverwechselbaren und ursprünglichen Natur der Nehrung, fasziniert von ihrem unverbildeten Volkstum.

Die Ausstellung zeigt Gemälde, Aquarelle und Graphik sowie gemalte Postkarten und Briefe von mehr als 50 Künstlern von etwa 1880 bis an die Gegenwart heran, in denen die herbe und großartige Landschaft mit ihren Wanderdünen, das Haff mit seinen stillen Dörfern und die Fischerfrauen und Fischer und ihre ertümlichen Boote in immer neuer Sicht erscheinen.

Als Ergänzung zu den Kunstwerken enthält die Ausstellung auch dokumentarisches Material zur Gestalt und Geschichte der Nehrung und zu Nidden als Künstlerkolonie.

Zur Ausstellung ist ein Katalog mit sechs farbigen und 48 Schwarzweißabbildungen erschienen, der zusätzlich ein Verzeichnis mit kurzen Daten der fast 200 Künstler enthält, von denen anlässlich dieser Ausstellung ermittelt werden konnte, daß sie auf der Nehrung gemalt haben (DM 12,-). Anschließend wird die Ausstellung vom 20. März – 15. Mai 1977 in der Ostdeutschen Galerie Regensburg gezeigt werden.
Co.

GALERIE PREUSS

Kanzleistraße 20, Hamburg 52, Telefon 82 42 65

Die *Galerie Preuss* ist schon ein Begriff für Nienstedten geworden. In monatlichem Wechsel werden Künstlerarbeiten gezeigt, meistens Werke der Malerei und Graphik. In der netten Atmosphäre des ehemaligen Landmannshauses mit der alles verbindenden Diele kommen die Werke sehr gut zur Geltung. Auch Diskussionen, Lesungen und Empfänge fanden in diesem alten über 100 Jahre alten Haus

AUGENOPTIK FOTO FACHGESCHÄFT
ALLE KASSEN

OPTIK GEISLER

2 HAMBURG 52 · WAITZSTR. 1 · TEL.: 89 53 45



86 27 04
für
Anzeigen
im
Heimatboten

einen gut geeigneten Rahmen. Der Donnerstag ist meistens ein langer Tag in Kanzleistraße 20, so las am 13. Januar 1977 Heike Doutinè aus ihrem neuen Buch „Wir Zwei“. Bis 19. Februar haben ausgestellt:

Jutta Karow aus Berlin

Naive Malerei — ab und zu mit einer Prise Erotik und

Eckart Fries aus Hamburg

Phantastisch-realistische Bilder

Wie allgemein üblich waren die Künstler am Eröffnungsabend, 6. Januar, anwesend.

Die Öffnungszeiten sind jeweils 15.00 bis 18.30 Uhr von Dienstag bis Sonnabend, sonst nach besonderer Vereinbarung (Tel. 82 42 65). Co.

Hochwasserschutz

Die *Beratungsstelle für Hochwasserschutz im Bezirksamt Altona* bleibt auch noch für 1977 bestehen. Die „*Beratungsstelle Sturmflutschutz*“ ist im Altonaer Rathaus, Zimmer 125, Tel. 38 07 21 41 mit den Aufgaben Information und Beratung über die Gewährung von Zuwendungen zur Verbesserung des Sturmflutschutzes nach den Richtlinien des Senats für die Forderungen von privaten Maßnahmen zur Verbesserung des Sturmflutschutzes in Hamburg vom 17. August 1976, ferner Entgegennahme und Prüfung von Förderungsanträge nach diesen Richtlinien sowie Prüfung der Förderungsfähigkeit der beantragten Maßnahme und Erteilung von Bewilligungsbescheiden.

Förderungsvoraussetzung ist: „Die gewählten Lösungen müssen zweckmäßig, wirksam und wirtschaftlich sein.“

Der Absatz 3 dieser Förderungsrichtlinie betrifft

3. „Sturmflutsicherung von überwiegend zum Wohnen genutzten Grundstücken.

3.1 Förderungsfähige Maßnahmen.

3.1.1 Es wurden solche Maßnahmen gefördert, die Wohngebäude oder Wohngrundstücke vor Flutschäden schützen. Angestrebt wird eine Schutzhöhe von NN 7,50 m. Wenn diese Höhe aus technischen oder wirtschaftlichen oder städtebaulichen Gründen oder aus Gründen des Landschaftsschutzes nicht vertretbar ist, können auch Maßnahmen gefördert werden, die diese Höhe nicht erreichen.

3.1.2 Zu den förderungsfähigen Maßnahmen gehören auch der Bau von Fluchtwegen, die Sicherung sonst gefährdeter Versorgungsanschlüsse, der Einbau von Rückstausicherungen in Entsorgungsleitungen und andere Maßnahmen, soweit diese der Flutsicherung dienen.

3.1.3 Maßnahmen, die allein der Sicherung baulicher Nebenanlagen (z. B. Garagen, Schwimmbäder, landschaftsgärtnerischer Anlagen, Gewächshäuser usw. dienen, sind nicht förderungsfähig . . .

3.2 Höhe der Forderung

3.2.1 Die Zuschüsse betragen 50 Prozent der förderungsfähigen Kosten. Zur Vermeidung besonderer sozialer Härten kann der Prozentsatz überschritten werden.

Ihr Tischleindeckdich in Nienstedten

Für Ihren Hausball liefern wir die kulinarischen Genüsse, auch warm ins Haus

*

div. Braten wie
Filet Wellington
Roastbeef
Prager mit Brot etc.

*

Cocktailplatten, Canapee's
kalte Büfett's

*

täglich warm:
gefüllte Blätterteigtaschen
mit Käse oder Schinken

immer beliebt unsere Hausmarke
CARTE BLANCHE
0,75 l Fl. nur 6,95 DM

Party Service



3.2.2 Die Obergrenze einer Förderung beträgt 30 Prozent des Schätzwertes des zu schützenden Gebäudes, jedoch höchstens 25 000,— DM je geschützter Wohnung auf dem Grundstück. Wohnungen auf anderen Grundstücken werden hinzugerechnet, wenn eine gemeinschaftliche Maßnahme auch diese Wohnungen schützt. Nicht gefährdete Wohnungen bleiben bei der Errechnung der Obergrenze außer Betracht. Maßgebend ist der Schätzwert des Gebäudes, den ein von der Handelskammer vereidigter Sachverständiger im Auftrag der Behörde ermittelt. Die Beauftragung kann unterbleiben, wenn der Zeitwert des Gebäudes zweifelsfrei so hoch ist, daß die Obergrenze von 25 000,— DM je geschützter Wohnung zum Tragen kommt. Es können ferner nur solche Wohnungen berücksichtigt werden, die die Voraussetzungen nach DIN 283 erfüllen.

3.3 Verbot von Mieterhöhungen.

Aus den öffentlichen Zuwendungen zu den Kosten der Sturmflutschutzmaßnahmen sind keine Mieterhöhungen begründbar.“

An diesen Festlegungen der Ziff. 3.2 nehmen Betroffene und Politiker Anstoß, weil Wirtschaftsbetriebe im Hafen Zuschüsse bis 75 Prozent erhalten sollen. Die zuständigen Gremien werden darüber beraten. Co.

Coiffeur — Cosmetic
Barber Shop-Boutique
Modell-Maß-Atelier

Beselerplatz 9-11
Telefon 89 18 58

Michèle

2 Hamburg 52

Antiquitäten
Ankauf — Verkauf
Haushaltsauflösungen

Beselerplatz 11
Telefon 89 87 63

Das damenhafte Kleid in den Größen 36-44

Hamburg-Blankenese

Rehder
MODENHAUS

Die neuen Modelle und Farben der Frühjahrsaison

Blankeneser Landstraße 7 Telefon 86 51 63

Nienstedtener Turnverein von 1894

Im neuen Jahr möchte ich eine Abteilung des Nienstedtener Turnvereins vorstellen, in der mit viel Ehrgeiz geübt wird, um etwas mehr zu lernen und zu können.

Pünktlich jeden Sonnabend-Vormittag um 10 Uhr trifft sich eine kleine Schar von Mädchen (die ja eigentlich ausschlagen dürften), um in der Halle an Geräten zu turnen. Sicher, es ist keine Nadia Comaneci und auch keine Andrea Bieger dabei und so ein hohes Ziel hat sich auch niemand gesetzt. Aber geübt und geturnt wird eifrig. Unser Ziel ist es, einmal gegen einen Nachbarverein zu turnen oder bei den von der Hamburger Turnerjugend ausgeschriebenen Bezirkswettkämpfen zu zeigen, was man kann. In vergangenen Jahren wurde ein kleiner Anfang gemacht, wenn auch noch kein großer Erfolg zu verzeichnen war, so hat es doch auch nicht geschadet, wenn man feststellt, daß man noch mehr üben muß.



Seit ein paar Wochen treffen sich dann ab 12 Uhr diejenigen Jungen und Mädchen, die gerne Volleyball spielen. Unter der Leitung von Thea wird eifrig geübt. Hier könnten noch Interessenten dazukommen. HE



*Schönes Stadtbild, vorbildliche Bauten, Denkmalpflege
und moderne Bauten*

Nienstedten und Klein Flottbek haben ihr Vorortgepräge bis jetzt erhalten können und für die Zukunft sollte es beim bisherigen Status bleiben. Die Entwicklung führte vom

Dorf nebst einigen Landsitzen zum von Grün durchzogenen Großstadtvorort. Die Bauten in unserem Wohnbezirk sind ein Spiegel der Bautätigkeit über den Zeitraum der letzten 200 Jahre. Wenn auch manche Gebäude nicht immer in Abstimmung mit der Nachbarschaft errichtet worden sind, so kann unser Ortsbild aber als harmonisch angesehen werden. Die Wohnbezirke Hamburgs, deren Bausubstanz durch den Krieg verhältnismäßig wenig in Mitleidenschaft gezogen wurde, sind Gebiete mit diversen qualitativollen Bauten, um deren Erfassung das Denkmalschutzamt bemüht ist. Nienstedten und Klein Flottbek sind bisher noch nicht bearbeitet worden. Der Registerband „Altona – Elbvororte“ ist vor ca. 20 Jahren geschrieben worden; damals hörte das Interessengebiet der Denkmalpflege mit der Mitte des 19. Jahrhunderts auf und allenfalls waren die 20er Jahre noch interessant; das Ensemble kannte man noch nicht, das Einzelobjekt war das Denkmal. Unser Wohngebiet ist ein Ensemble, das schützenswert ist, das bedeutet aber nicht Museumsdorf, es kommt auf das Ortsbild an, die Abgewogenheit der Baukörper zueinander. Maßstäblichkeit und gute Gestaltung sind die Kriterien für das schöne Stadtbild. Geschmack hängt oft von der Mode ab; Modern und Alt brauchen keine Dissonanz sein, sie können sich ergänzen ohne sich zu stören. Jede Zeit hat ihre Ausdrucksmittel, schlecht ist nur ein übertriebenes Zurschaustellen des Modernen bei fehlender Rücksichtnahme auf die Umgebung.

Im Jahre 1976 sind in Hamburg wieder vorbildliche Bauten ausgezeichnet worden, nachdem 1970 und 1973 solche Prämierungsaktionen schon durchgeführt worden sind. Aus 126 Vorschlägen wurden in einem sorgfältigen und komplizierten Verfahren dann 14 Objekte als vorbildlich ausgewählt. Im Bereich des Bezirksamtes Altona liegen vier der ausgezeichneten Bauvorhaben.

Nr.8 Mehrfamilienhaus Grottenstraße 1 in Othmarschen
Nr.7 Modernisierung der Häuser Rainvillestraße 1 bis 5 und 2 a in Ottensen

Nr.5 Pepermölenbek (Hexenberg), die mehrgeschossige Wohnanlage nördlich des Altonaer Fischmarktes und

Nr.6 Bürogebäude Klopstockstraße 1, dessen Wahl folgendermaßen begründet wurde:

„Die extrem schwierige städtebauliche Situation ist hier gut gelöst und dabei ein häßlicher Giebel abgedeckt. Durchblick und Durchgang zum Elbhang sind angemessen ausgestattet. Die Baumasse und die feingliedrige Fassade stehen in gutem Verhältnis zum Rathaus. Anzumerken ist, daß die Wahl der Farbe und Oberflächenstruktur nicht voll überzeugt.“

Dieses letztgenannte Bauobjekt Klopstockstraße 1 dürfte ein Problemobjekt sein. Ausgezeichnete vorbildliche Bau-



Beerdigungs - Institut Carl Seemann & Söhne

Hamburg-Groß Flottbek, Stiller Weg 2 · Telefon 82 17 62
Hamburg-Blankenese, Dormienst. 9 · Telefon 86 04 43
Hamburg-Rissen, Klövensteenweg 4 · Telefon 81 40 10

Zur Kaffeezeit die Mehlspeisen
aus eigener Konditorei genießen

Landhaus Dill
Volkmar Preis

Das Café-Restaurant des Feinschmeckers
Abgeschlossene Räume
für Festlichkeiten und Veranstaltungen

Geöffnet von 12.00–24.00 Uhr. Montags geschlossen.

Äußerst günstige Sonderangebote
zum Winter-Schlußverkauf
Lederwaren

Koffer — Reiseartikel — Handschuhe — Schirme
aus dem bekannten leistungsfähigen

Fachgeschäft der Elbvororte

Carmen Tobin

Hamburg-Blankenese (gegenüber dem Bahnhof)
Telefon 86 40 93

ten sollten wohl ohne Einschränkungen bezügl. Wahl der Farbe und Oberflächenstruktur ausgewählt werden. Aber wenn die Beziehung dieses Baues zum Altonaer Rathaus als gelungen hervorgehoben wird, so besteht doch ein offensichtliches Mißverhältnis zur direkten Umgebung. Die Anbindung des Hauses an die Bauten an der Klopstockstraße ist wohl völlig mißlungen (betontes Sockelgeschoß — kräftige Basis — der harmonisch aufeinander abgestimmten Hausreihe aus der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts gegen das Luftgeschoß des Eingangsreiches des Neubaus sowie die Krampflösung des Einschnürens der Neubaugeschosses am Altbauanschluß — vielleicht hat die Bewertungskommission durch Malergestelle am Altbau diese Problematik gar nicht gesehen?!?). Als Eingangsflankierung (Dominante) zum Straßenzug Klopstockstraße—Elbchausee ist dieser Klotz wohl zu Konträr und maßstabstörend gegenüber den Bauten an der Nordseite der Klopstockstraße und der historischen Ottensener Kirche mit dem Klopstockgrab. Hier ist offensichtlich ein historisches Ensemble durch einen modernen Bau, der an anderer Stelle hervorragend wäre, stark ge-

stört worden; die gelobte Beziehung zum Altonaer Rathaus wiegt diese Dissonanz zum Ottensener Ensemble nicht auf. Man sollte daher die Auszeichnungsplakette an diesem Bauwerk nicht jedermann sichtbar anbringen. Eine Auszeichnung, die nicht allen Kriterien standhält, sollte tunlichst nicht getragen werden, es könnte vielleicht mal peinlich sein.

Betreffend Denkmalsregistrierung hat das Denkmalschutzamt sein 3. Arbeitsheft herausgegeben. Dr. Hermann Hipp legt seine Ausarbeitung über den Stadtteil Harvestehuderotherbaum vor (DIN A 4, 120 Seiten, 134 Abbildungen, 24 DM). Es ist kein Registerband sondern vielmehr eine Darstellung der geschichtlichen und topographischen Entwicklung dieses Gebietes verbunden mit Architekturgeschichte, es ist somit das Vorwort des Baudenkmalregisters. Die Gliederung dieser Arbeit erfolgte in zwei großen Arbeitsthemen, in Stadtgrundriß und in Architektur. Dieser Stadtteil ist geradezu eine lebendige Architekturgeschichte Hamburger Bauschaffens im 19. Jahrhundert. Die vielen Abbildungen dieses Heftes regen gerade dazu an, das Gelesene an Ort und Stelle zu betrachten. Co.



Bestattungsinstitut
SCHNOOR & HANSZEN

● St. Anskar von 1878 ●
Inhaber: E. Ahlf

Hamburg 20 — Breitenfelder Straße 6
TAG- UND NACHTRUF 48 32 00 / 48 38 75

Heimwerkerbedarf · Fußbodenbeläge

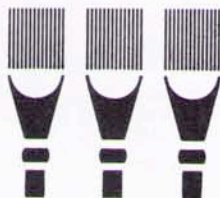
H. Weber

2 Hamburg 52 (Nienstedten), Kanzleistraße 32
Telefon 82 37 12

Malereibetrieb
HARALD FROBARTH

vorm. Robert Eckhoff
Anstrich · Tapezierarbeiten · Kunststoff-Beschichtungen
Eigener Gerüstbau

2 Hamburg 52 - Nienstedten
Nienstedtener Straße 9
Telefon 82 50 27 und 82 99 37



Flottbeker
Gartendienst

Wulf v. Sichert
2 Hamburg-Gr. Flottbek
Beselerstraße 30
Ruf: 8 99 24 58

Jetzt: Bäume schneiden
und fällen
Hecken verjüngen
Kostenlose Planung
und Zeichnung
Ihrer Änderung oder
Neuanlage mit
Angebot



FEINKOST
Feddersen

Hamburg 50
Behringstr. 57 (Kreuzkirche)
Telefon 8 80 77 34

Spezialität

KATENSCHINKEN



Damenkarate (vormittags)
Kinderkarate — Jazzgymnastik

juka dojo

SPORTSCHULEN

Judo Karate Yoga Gymnastik Ballett Sauna

Nienstedten · Langenhegen 9 d · 82 37 48



Daniel Steen

Besonders schöne Stoffe aus Frankreich, England, Italien etc.
Gardinen und Teppiche u. Teppichstoffe. Möbel, Leuchten, Glas und
viele kleine Kostbarkeiten. Werkstatt für Polstermöbel, Wand- und
Bodenbekleidungen.

Fensterdekorationen

Hamburg 52, Liebermannstr. 56, Tel.: 8 80 32 45 / 8 80 32 26

Neubau, Umbau und Reparaturarbeiten

H. und J. Bernklau

Baugeschäft

Außenstelle
Bahnhof Kl. Flottbek

HH 55, Hasenhöhe 118
Tel. 86 09 15



Jeden Schlüssel von
REESE

55
JAHRE Zyl. Schlüssel u. Autoschlüssel sof. — Massenanfertigung
Sicherheitsschlösser, Neulieferung, Reparatur, Montage
1921—1976 2 HH 6 • Schulterblatt 79 • Tel.: 4 39 42 64



Fa. Willy Grünewald

Malermeister

Mitglied des Hamburger Fassadenkreises

Ausführung von Maler-,
Tapezier- u. Fassadenarbeiten
Teppichfußböden

Hamburg 52, Osdorfer Weg 66, Ruf 89 24 21

Alarmanlagen



PEISER - ELEKTROTECHNIK

2 HAMBURG 53 · BRANDSTÜCKEN 11 · TEL. 80 10 44/45

WIR PLANEN · LIEFERN · INSTALLIEREN
AUTOMATISCHE FUNKGESTEUERTE GARAGENTORÖFFNERANLAGEN
WIR AUTOMATISIEREN IHRE GARTENTORE
NEUBAUTEN · UMBAUTEN · ANTENNEN · NACHTSPEICHER-
ANLAGEN
BROXOMAT - DIE AUTOMATISCHE SCHUHSOHLEN-
REINIGUNGSANLAGE
VERSIERTE FACHLEUTE BERATEN SIE



Grabmale seit 1896

Chr. Louis Langeheine

Inh. Claus Langeheine

Nienstedten, Rupertstraße 30, Tel. 82 05 50
Blankenese, Sülldorfer Kirchenweg 146, Tel. 87 67 47

OPTIK Liw-Winterfeldt
ELBE - EINKAUFSZENTRUM



Alle Kassen

Telefon: 80 17 72

Von Ihrem Hausmakler
können Sie (fast) alles verlangen

Angebote, soviel und solange Sie wollen, über Bauplätze,
Zinshäuser, Ein- und Mehrfamilienhäuser, Eigentums- und
Mietwohnungen — alle aktuell aus dem Computer

Begleitung, wenn Sie Objekte besichtigen wollen, die Ihnen
interessant erscheinen

Auskünfte über Grundbuch (Hypotheken, Grunddienstbarkeiten),
Bebauungsfragen (zulässige Nutzung, behördliche Planungen,
Anliegerbeiträge) und Finanzierung (Beleihungsgrenzen,
Steuervorteile, Rentenbewertungen)

Informationen über Markttendenzen, An- und Verkaufschancen,
Möglichkeiten zur Vermögensverwertung

Persönliche Beratung in allen Fragen, die die Bewirtschaftungs-
und Verwertungsmöglichkeiten Ihres Grundstücks betreffen

Rentabilitätsberechnungen bei An- und Verkauf oder Vermietung
von Renditeobjekten

Gutachten über Grundstücks- und Mietwerte — für Gerichte,
Behörden und private Auftraggeber, z. B. wegen Erbausein-
setzungen

Anfertigung von Miet- und Pachtverträgen

Vorbereitung des Kaufvertrages als Entwurf für den Notar

Abwicklung des Vertrages nach Beurkundung

... und eine Rechnung über Nachweis- oder Vermittlungs-
gebühren, die sog. Courtage, erhalten Sie nur,
wenn das Geschäft perfekt ist.

WENN'S UM IMMOBILIEN GEHT:



ERNST SIMMON & CO.
2 HAMBURG 52
WAITZSTRASSE 18
TEL.: 89 81 31

